

Die Perle

Glück, Gesundheit, alles Gute und Gottes Segen für die bevorstehenden Wege wünschen wir einander für ein neues Jahr. Damit stärken wir eine positive Erwartung und das Vertrauen zu Gott. Eine solche Lebenseinstellung ist nicht selten der Schlüssel für das Gelingen und die Bewahrung auf allen auch herausfordernden Wegabschnitten. Die nachfolgende Symbolgeschichte oder Legende aus der Südsee will anleiten, auch in dunklen und schwierigen Momenten die positive Orientierung, den Glauben an Gott und die innere Stärke, die überwindet, nicht zu verlieren.

Pfarrer Markus Fässler

Die Perle

Eines Morgens stürzte von den Blättern eines Baumes ein besonders grosser Tautropfen kopfüber ins Meer. Die Wellen rissen ihn mit sich. Verzweifelt versucht er, sich zu befreien. Jeden Augenblick glaubte er, sich auflösen zu müssen. Da hörte er eine Stimme: «Rasch – komm in mein Haus! Dort bist du sicher!» Blindlings folgte er dem rettenden Ruf – als bald schlossen sich hinter ihm die Schalen einer Muschel. Zuerst atmete er dankbar auf. Aber langsam begriff er: «Ich bin hier zwar sicher, aber nicht mehr frei. Vielleicht werde ich nie mehr im Licht der Sonne in allen Regenbogenfarben leuchten!»

Schliesslich vertraute er seinen Kummer seiner freundlichen Wirtin an. Da sagte die weise alte Muschel zu ihm: «Wenn du dich trotzig wider dein Schicksal sperrst, wirst du immer wieder ohnmächtig Schmerz empfinden. Wenn du es aber annimmst und geduldig bist, wird es dir leichter



ums Herz sein.» Und geheimnisvoll fügte sie hinzu: «Dann wirst du von innen her immer fester werden. Eines Tages wirst du tausendmal mehr sein, als du warst!»

Der Tautropfen seufzte. Aber er war bereit, diese Lehre zu befolgen, die er nicht ganz verstand. Er lebte von jetzt an still und ohne Klage, ganz in sich gekehrt in seinem Muschelhaus. Und richtig: Er fühlte erstaunt, dass etwas in ihm wuchs und wuchs und ihm viel Kraft gab. Erfreut dachte er: «Lebe wohl, was gestern war – das Heute kann nicht ewig dauern – vielleicht beginnt einmal mein grosses Morgen!»

Eines Tages sah er von der spaltbreit geöffneten Muschel aus etwas wie eine grosse, weisse Blüte im Wasser treiben. Es war aber keine Blume, sondern die Hand einer Perlentaucherin, welche die Muschel mit vielen anderen vom Fels pflückte. Bald lagen sie ausgebreitet auf einem Tuch am Strand, und die geübten Hände der Mädchen brachen eine nach der anderen vorsichtig auf. Plötzlich rief eine von ihnen entzückt: «Oh, seht – ich habe eine vollkommen schöne Perle gefunden! Sie sieht aus wie ein Tautropfen und schimmert in allen Regenbogenfarben. Die ist sicher ein Vermögen wert.» Alle blickten auf ihre Hand, wo die kostbare Perle wie auf einem Lotusblatt ruhte. Die Perle, die am Anfang nicht mehr gewesen war als ein vergänglicher Tropfen Wasser unter tausend anderen Wassertropfen.

(Nach einer Legende der Südsee, gekürzt nach Friedel Marggraf)

So spricht Gott: Durch Umkehr und Ruhe werdet ihr gerettet, im Stillhalten und Vertrauen liegt eure Kraft. (Jesaja 30,15)